

## „Orgel wird ein Publikumsmagnet“

Gregor Oechtering gestaltet Konzert / Zuschauer vom Können und Instrument begeistert

**BILLERBECK** (mvo). Aus seiner kirchenmusikalischen Praxis und mit Auszügen aus seiner CD „Service Favorites“ gestaltete Gregor Oechtering

aus Rheine den ersten Teil seines Orgelkonzerts an der neu entstehenden Domorgel in Billerbeck. Im Rahmen seines Programms präsen-

tierte Oechtering Werke von zeitgenössischen, englischen Komponisten, die sich von der Tonsprache und ihrer Länge besonders für den gottesdienstlichen Gebrauch eignen. Auch die englischen Komponisten der jetzigen Zeit sind vielfach von der französischen Romantik, Spätromantik und Moderne beeinflusst worden. Die Literatur war daher äußerst passend zum Typ und Bauweise der Domorgel, die ganz dem französisch-romantischen Charakter entspricht.

Im zweiten Teil des Sommerkonzertes, zu dem der Förderverein Domorgel geladen hatte, war die dreisätzigige Fantasie in C-Dur von Erwin Horn, einem Brucknerspezialisten, zu hören.

Das Publikum war von Oechtering begeistert – und von der Domorgel. Professor Roger Congleton, gebürtig aus Fairfax in Virginia USA, kam mit seiner Ehefrau aus Münster zum Konzert nach Billerbeck geradelt und staunte nicht schlecht: „Ich hätte nicht gedacht, dass es in einer so kleinen Stadt eine so große Kirche und eine so großartige Orgel gibt.“ Von der Orgel war auch Gregor Oechtering begeistert: „Diese Orgel wird ein Publikumsmagnet werden und der Ruf dieses wunderbaren Instruments wird weit über die Landesgrenzen hinausgehen. Wenn sie ganz fertig ist, wird man ihresgleichen im ganzen Münsterland suchen.“



Zeigte sein Können an der Domorgel: Gregor Oechtering aus Rheine.

Foto: mvo